

Viel mehr als Nacktheit

Bei **unverhüllten Porträts** ist die Ästhetik in jedem Fall das Wesentliche. Im Gegensatz zum banalen Nacktbild geht es beim Akt darum, dass durch die Wirkung von **Licht und Schatten** ein anmutiges Bild entsteht. *Von Juliane Weber*

■ ■ ■ Spätestens bei Ihren ersten Dessous- oder Aktbildern merken Sie, wie viel Finger-spitzengefühl notwendig ist, um die Bilder mit der erforderlichen Leichtigkeit zu versehen. Akt mag der sensibelste Bereich der Fotografie sein, doch er ist auch mit der kreativsten. Eine zurückhaltende Vorgehensweise ist von Vorteil, doch scheuen Sie sich nicht vor der Herausforderung, denn es lohnt sich.

Die Grundlagen

Wer sich mit dem Thema Porträt oder Akt bereits befasst hat, wird es schon oft gelesen oder gehört haben: Führen Sie mit Ihrem Modell vorab ein Gespräch. Auch ein Profi-Modell möchte wissen, welche Motive und Einstellungen angedacht sind. Bei unerfahrenen Personen ist es wichtig, herauszuhören, ob die einzelnen Vorschläge auch ihren Vorstellungen entsprechen.

Bei den Aufnahmen selbst ist Zeit ein wichtiger Faktor. Nur so bekommen Sie die nötige Ruhe in den Ablauf. Überlegen Sie sich zu Anfang eine ganze Reihe von Motiven und setzen Sie dann die Aufnahmen um, die bei Ihrem Modell am meisten Anklang finden und nicht zuletzt dem Modell auch schmeicheln. Vermeiden Sie während dem Shooting Berührungen oder Komplimente über das Erscheinungsbild. Eine gut gewählte Pose können Sie jedoch bekräftigen. Kritik ist in dieser Situation kontraproduktiv. Sie führt zu Unsicherheit und Spannungen, die sich in der Aufnahme widerspiegeln können.

Mit dieser Herangehensweise haben Sie bereits den Grundstein für ein erfolgreiches Bild gelegt. Alles Weitere sind die Einstellungen in Ihrer Kamera und die Lichtführung. Beides ist Übungssache und kein Geheimnis, wie die hier gezeigten besten Aufnahmen der CHIP Fotowelt-User beweisen. Erfolg hängt nicht zwingend von der Technik ab, sondern von Ihrer Vorgehensweise.



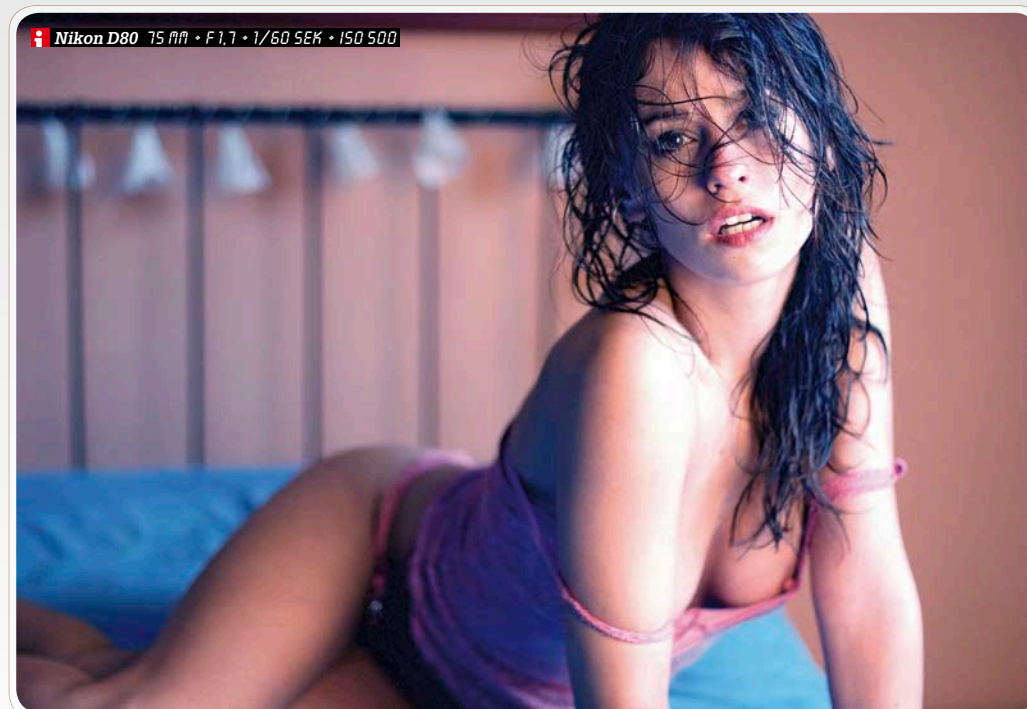
Geschlossene Augen und ein entspannter Gesichtsausdruck vermitteln das Gefühl von Sinnlichkeit. Und da das Schließen der Augen die Außenreize minimiert, kann sich das Modell ganz auf die Körperhaltung konzentrieren. Die Pose im Hohlkreuz spannt den Körper leicht. So erzielen Sie vorteilhaft geschwungene Körperlinien.

Bildname: Viola, Fotograf: Klaus Wiest, Username: klausermann

Hingabe und Leidenschaft

Kleinigkeiten wie ein leicht geöffneter Mund, ein verrutschter Träger und Haarsträhnen vor den Augen geben einem Motiv etwas von trunkener Leidenschaft. Am stärksten jedoch wird der Betrachter von einem direkten Blick angezogen. Ein Stück Styroporplatte aus dem Baumarkt oder ein Faltreflektor helfen, die Gesichtspartien aufzuhellen. Das Gesicht wird stärker hervorgehoben, der Ausdruck gewinnt an Kraft.

Bildname: Wet Hair,
Fotograf: Mathias Klinger,
Username: Matzek



Details hervorheben

Es muss nicht immer ausschließlich nackte Haut sein. So kann man etwa Accessoires so inszenieren, dass man den Betrachter auch mal zum Schmunzeln bringt. Mit einem reinfarbenen Hintergrund und gut ausgeleuchtet, wie hier mit einem Studioblitz, entsteht eine gelungene Aufnahme.

Bildname: String, Fotograf: k. A.,
Username: lumos

Canon EOS 450D 69 mm • F 1.1 • 1/60 SEK • ISO 100



Dynamische Posen

Prinzipiell geht es bei der Aktfotografie darum, weiche Formen, vor allem in den Gesichtszügen, zu modellieren. Doch gezielt eingesetzt, verleiht Körperspannung manchem Motiv Kraft und Dynamik. Hier wurde mit Available Light gearbeitet, bei fast offener Blende. Das von oben einfallende Licht hebt die Gesichtszüge hervor, ebenso Schultern und Arme, während der Körper abgeschattet wird.

Bildname: ablaze, Fotograf: Ingolf Bode,
Username: ingolfhelmut

Canon EOS 550D 80 mm • F 2.2 • 1/125 SEK • ISO 200



Frische mit einbauen

Im Gesicht sind glänzende Stellen unerwünscht, da sie meist unvorteilhaft wirken. Anders bei feuchten oder nassen Stellen am Körper. Diese vermitteln den Eindruck von Frische. Als Hintergrund kam hier eine Softbox zum Einsatz. Ein Gegenlicht hilft, die Wassertropfen gut zur Geltung zu bringen. Gleichzeitig treten die Körperkonturen exzellent hervor. Damit der Kontrast von Vorder- und Hintergrund nicht zu stark ausfällt, wurde der Körper von vorne aufgeleuchtet.

Bildname: Bodyscape,
Fotograf: Günther Ullmann,
Username: guenther.ullmann

Nikon F4 80 mm • F 5.6 • 1/125 SEK • ISO 200



Olympus E-510 100 mm • F 7.1 • 1/125 SEK • ISO 100

Leichtigkeit ins Bild holen

Feine, wehende Stoffe erzeugen ein Gefühl des Schwebens. Profifotografen verwenden meist eine Windmaschine. Doch ein in Stufen regulierbarer Ventilator reicht eigentlich völlig aus. Um Bewegung scharf abzubilden, muss man einen Blitz einsetzen, für fließende Bewegungen eine längere Belichtungszeit wählen.

Bildname: Winspiel, Fotograf: Gerd-Axel Griese,
Username: fine-art-photographie

Bilder inszenieren

Überlegungen, welche Objekte man einsetzen kann oder soll, und vor allem wo, sind wichtig. Nur so lässt sich das gesamte Umfeld harmonisch aufeinander abstimmen. Konstruktive Vorschläge dritter Personen am Set sollten Sie immer in Betracht ziehen. Bekanntlich sehen vier Augen mehr als zwei.

Bildname: 7:24 a.m., Fotograf:
Mathias Klingler, Username: MatzeK

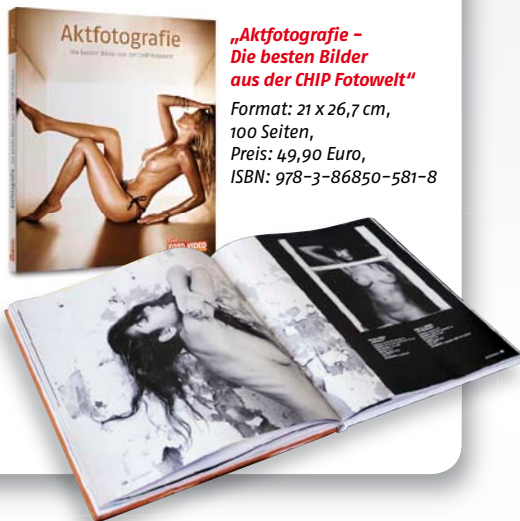


Nikon D50 60 mm • F 4 • 1/4 SEK • ISO 400

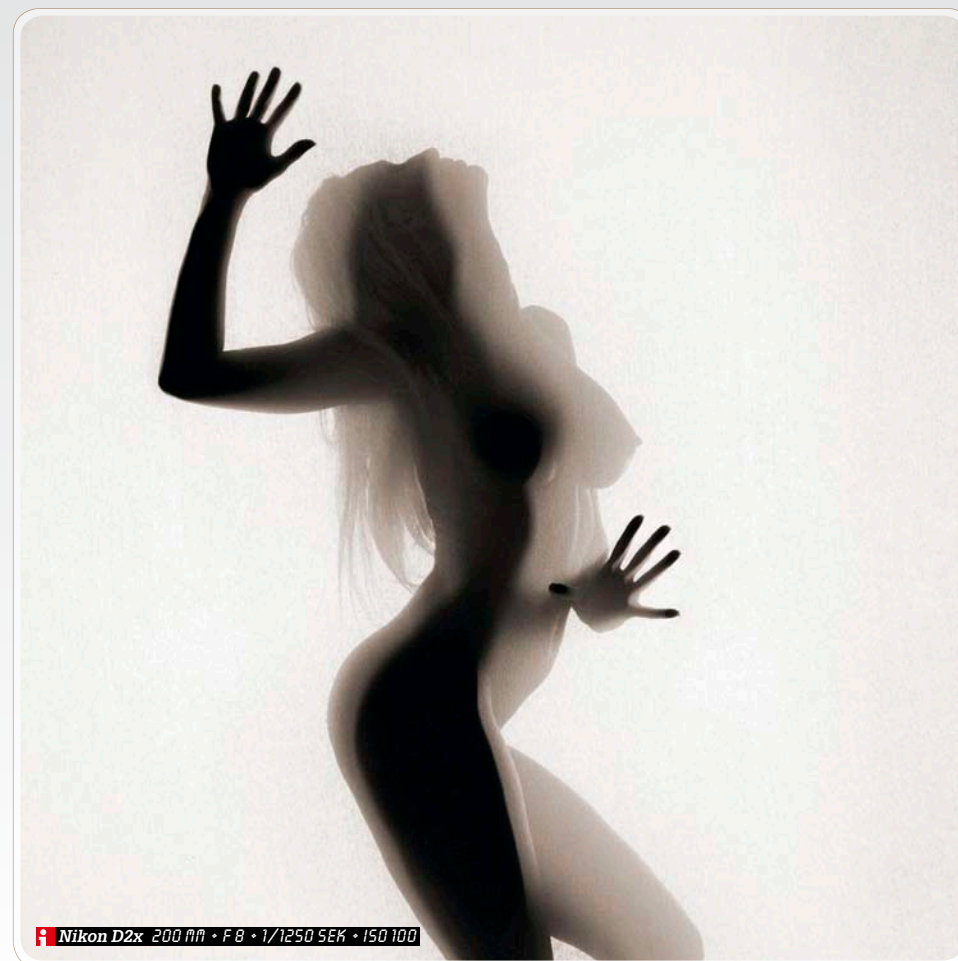
Stilvoll Haut zeigen

Das Buch präsentiert die anspruchsvollsten Aktaufnahmen der User von CHIP Fotowelt. Der Band bietet eine Fülle von Ideen für Ihre Akt-, Teilakt- oder Dessousaufnahmen. Von den zahlreichen, mit unterschiedlichsten Lichtquellen ausgeleuchteten Motiven geht der Reiz aus, die Kamera selbst in die Hand zu nehmen und die eine oder andere Aufnahme nachzustellen.

Gleich bestellen unter
www.tredition.de/books/ID1336



„Aktfotografie -
Die besten Bilder
aus der CHIP Fotowelt“
Format: 21 x 26,7 cm,
100 Seiten,
Preis: 49,90 Euro,
ISBN: 978-3-86850-581-8



Nikon D2x 200 mm • F 8 • 1/1250 SEK • ISO 100

Varianteu schaffen

Nur weil viele mit dem Begriff Aktaufnahme pure Nacktheit verbinden, müssen Sie dies nicht zwingend so umsetzen. Gut verhüllte oder gänzlich schemenhafte Körperformen sind ebenso reizvoll. Mit Gegenlicht und einem entsprechend dünnen, weißen oder naturfarbenen Stoff, können Sie Schattenfiguren erzeugen. Geeignet sind gut lichtdurchlässige Gardinen, Taft oder unifarbene Textilduschvorhänge, die entsprechend gut gespannt den Vordergrund bilden.

Bildname: Silhouette, Fotograf: Georg Gröschel, Username: Geroart



Canon EOS 1D Mark III 52 mm • F 4 • 1/30 SEK • ISO 800

Spontauität umsetzen

Ist das Verhältnis zwischen Modell und Fotograf gelöst, entstehen unbeschwertere Stimmungsbilder. Ihre Kamera sollten Sie daher immer einsatzbereit halten, um spontan reagieren zu können. Hüten Sie sich aber davor, eine solche Situation gezielt herbeiführen zu wollen. Sie bewirken eher das Gegenteil. Die Atmosphäre am Set wird angespannt und die Aufnahmen verlieren jegliche Leichtigkeit.

Bildname: Upps,
Fotograf: Hannes Häfele,
Username: Luminea



Kontraste erzeugen

Mit Farben und Formen lassen sich in einer Aufnahme Kontraste erzeugen. Starke Hell-dunkel-Abstufungen sowie Blautöne bringen einen kühlen Touch in das Motiv. Zusätzliches Blitzlicht mit einem Reflektoraufsatz verstärkt diese harte Stimmung. So entsteht ein Gegengewicht zu den weichen Körperformen.

Bildname: Ljuba, Fotograf: Gero Gröschel,
Username: Geroart



Nikon D2X 33 mm • F 7,1 • 1/15 SEK • ISO 200